

Medienmitteilung, 5. Mai 2022

## Hagelereignis überschattet das Geschäftsjahr 2021

**Für die Gebäudeversicherung Luzern ist der Hagelzug im Juni 2021 das prägende Ereignis des vergangenen Geschäftsjahres. Die Schadenssumme von 400 Millionen Franken schlägt alle Rekorde. Die Versicherung war finanziell auf ein solches Grossereignis vorbereitet. Deshalb kann der Jahresverlust von 16,8 Millionen Franken in Grenzen gehalten werden.**

### Ein Ereignis sticht heraus

Der 28. Juni 2021 geht in die Geschichtsbücher der Gebäudeversicherung Luzern ein: Extremer Hagel im geografischen Streifen von Wolhusen, Ruswil, weiter Richtung Sempachersee, über Neudorf bis ins Seetal hinterlässt das grösste Elementarereignis in der über 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Zusammen mit Überschwemmungsschäden im Rontal und am Sempachersee entstanden 19'500 Elementarschadenfälle (Vorjahr 6'746 Fälle). Die Schadenssumme beträgt 400 Millionen Franken (Vorjahr 24,6 Mio. Franken). Doch damit nicht genug: Die Feuerschäden fallen 2021 mit 27 Millionen Franken (Vorjahr 13,5 Mio. Franken) ebenfalls überdurchschnittlich hoch aus. Gesamthaft entstehen 2021 Gebäudeschäden von 427 Millionen Franken (Vorjahr 38,1 Mio. Franken).

### Hoher Zerstörungsgrad

Der Hagelzug im Juni ist in verschiedener Hinsicht ein Extremereignis. Einerseits sind die Anzahl Schadenfälle und die Schadenssumme ausserordentlich hoch. Andererseits waren die Wucht der Hagelkörner (Durchmesser von bis zu 9 cm) und der Zerstörungsgrad selbst für Experten kaum vorstellbar. Die Gebäude, insbesondere Dächer und Photovoltaikanlagen, wurden vielfach grossflächig zerstört. Wassereintritte durch die anschliessend starken Regenfälle machten teilweise die Gebäude unbewohnbar. Um die meist komplexen Schäden beheben zu können, war ein Zusammenspiel verschiedenster (Handwerks-)Unternehmen notwendig.

### Organisatorische Herausforderung

Im Durchschnitt entstanden in den letzten Jahren etwa 3'000 Elementarschadenfälle. Im Sommer 2021 sah sich die Gebäudeversicherung Luzern plötzlich mit dem Sechsfachen konfrontiert. Die personellen Ressourcen mussten deshalb kurzfristig mit temporären Mitarbeitenden im Innendienst erhöht werden. Im Aussendienst konnten zusätzlich zu den eigenen Schadenexperten auch Spezialisten von anderen Gebäudeversicherungen sowie ehemalige Experten der Gebäudeversicherung Luzern temporär engagiert werden.

### Negatives Jahresergebnis

Das schlechteste Elementarschadenjahr der Unternehmensgeschichte und die überdurchschnittlichen Feuerschäden hinterlassen ihre Spuren auch im Jahresergebnis 2021. Es resultiert ein Verlust von 16,8 Millionen Franken (Vorjahr +22 Mio. Franken). Dank sehr guten Kapitalerträgen, den Schadenrückstellungen, der Rückversicherung und dem Risikoausgleich mit den anderen kantonalen Gebäudeversicherungen fällt das Ergebnis nicht schlechter aus. Die Gebäudeversicherung Luzern war finanziell auf ein solches Grossereignis vorbereitet und konnte auch während den Unwettern 2021 eine sichere Partnerin sein.

## Reparaturen werden dauern

Alle 19'500 Schadenfälle wurden durch die Gebäudeversicherung Luzern beurteilt und es konnten bereits 180 Millionen Franken ausbezahlt werden. Bei der Mehrheit der Schadenfälle haben die Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer die Reparaturen veranlasst oder prüfen das weitere Vorgehen. Bis alle Gebäudeschäden repariert und die Schadenfälle abgeschlossen sind, wird es noch Monate dauern. Gründe dafür sind die teilweise sehr komplexen Schadenfälle mit zahlreich involvierten Unternehmen sowie die gut ausgelasteten Handwerksbetriebe. Zusätzlich nutzen verschiedene Geschädigten die Gelegenheit, um beispielsweise das defekte Dach mit einer Photovoltaikanlage auszurüsten oder den Dachstock auszubauen. Diese Bauprojekte brauchen eine Planungszeit. Die Gebäudeversicherung Luzern garantiert jedoch, dass die entstandenen Gebäudeschäden bezahlt werden. Die Kosten für allfällige Mehrwerte (Ausbau) werden von den Eigentümerinnen und Eigentümern getragen.

### Kennzahlen Geschäftsjahr 2021

#### Versicherte Gebäude

Anzahl:	123'250 Gebäude	(Vorjahr: 123'026)
Versicherungswert:	124,6 Milliarden Franken	(Vorjahr: 123,4 Mia.)
Prämieinnahmen:	72,4 Millionen Franken	(Vorjahr: 72,3 Mio.)

#### Jahresergebnis

Ertragsüberschuss:	-16,8 Millionen Franken	(Vorjahr: 22,0 Mio.)
--------------------	-------------------------	----------------------

#### Feuerschäden

Schadensumme:	27,0 Millionen Franken	(Vorjahr: 13,5 Mio.)
Anzahl:	540 Schadenfälle	(Vorjahr: 494)

#### Elementarschäden

Schadensumme:	400,0 Millionen Franken	(Vorjahr: 24,6 Mio.)
Anzahl:	19'500 Schadenfälle	(Vorjahr: 6'746)

### Grösste Elementarereignisse im Kanton Luzern

1998 (Hagel):	10'700 Fälle	75 Mio. Franken
1999 (Lothar):	20'300 Fälle	59 Mio. Franken
2005 (Überschwemmungen):	4'900 Fälle	234 Mio. Franken
2009 (Überschwemmungen):	9'800 Fälle	38 Mio. Franken
2018 (Burglind):	7'800 Fälle	23 Mio. Franken
2020 (Sturm, Überschwemmungen):	6'700 Fälle	25 Mio. Franken
2021 (Hagel, Überschwemmungen):	19'500 Fälle	400 Mio. Franken

## Die Unwetter prägten die Einsätze der Feuerwehren sehr stark

Die Anzahl der alarmmässigen Einsätze stieg im Jahr 2021 um fast 50 Prozent an. Die Feuerwehr rückte im Vergleich zum Vorjahr 1'202-mal mehr aus. Nicht nur mehr Einsätze wurden geleistet, auch die Einsatzstunden fielen deutlich höher aus. Diese Zunahme ist auf die Unwetterereignisse zurückzuführen. Die Unwetter im Sommer forderten alle Feuerwehren unseres Kantons sehr. Dank den Notfallplanungen in allen Gemeinden konnten die Einsätze aufgrund von Überschwemmungsschäden gut koordiniert und Schäden minimiert werden. Insbesondere das Gewitter mit sehr starkem Hagel am 28. Juni verursachte aber ausserordentlich viele Feuerwehreinsätze. Die Feuerwehren standen im betroffenen Gebiet über Stunden und sogar Tage im Einsatz. Innert kürzester Zeit gingen unzählige Notrufe ein. Die Feuerwehren konnten viele Folgeschäden verhindern, indem sie zum Beispiel Notdächer installierten, Wassersperren errichteten, Räume von Wasser befreiten usw.

<b>Kennzahlen Feuerwehr 2021</b>		
<b>Alarmmässige Feuerwehreinsätze</b>		
Einsatzstunden:	87'968	(Veränderung: +27'815)
Einsätze:	3'573	(Veränderung: +1'202)
<b>Geplante Einsätze (Schulungen usw.)</b>		
Einsatzstunden:	7'380	(Veränderung: +3'426)
Einsätze:	626	(Veränderung: +28)
<b>Feuerwehren</b>		
Total:	62	
- Ortsfeuerwehren:	52 (inkl. 1 Berufsfeuerwehr)	
- Betriebsfeuerwehren:	10	
<b>Angehörige der Feuerwehren (AdF)</b>		
Anzahl Personen:	5'381	(Veränderung: +36)
<b>Feuerwehrkader</b>		
Feuerwehrinstruktoren:	50	(Veränderung: -6)
Offiziere:	699	(Veränderung: +16)
Unteroffiziere:	1'277	(Veränderung: +48)

## Download

Der Geschäftsbericht 2021 sowie zusätzliche Dokumente (Jahresrechnung inkl. Anhang, Jahresstatistik pro Gemeinde) als PDF: siehe [www.gvl.ch/geschaeftsbericht](http://www.gvl.ch/geschaeftsbericht)

## Bild und Bildlegende



Bildlegende: Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf (links) und ein Feuerwehrmann informieren den Präsidenten der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Luzern, Regierungsrat Paul Winiiker, über die entstandenen Schäden. Im Hintergrund sind die zahlreichen Notdächer zu sehen. (zvg JSD/Soland)

Bild in höherer Auflösung: siehe [www.gvl.ch/unternehmen/medien](http://www.gvl.ch/unternehmen/medien)

Weitere Bilder und Videos über das Hagelereignis 2021 finden Sie auf: [www.gvl.ch/unwetter2021](http://www.gvl.ch/unwetter2021)

## Kontaktpersonen für weitere Auskünfte

Interview: Dölf Käppeli, Direktor, 041 227 22 21, 5. Mai 2022, 09.00-12.00 Uhr

Interview Feuerwehreinsätze: Vinzenz Graf, Feuerwehrinspektor, 041 554 81 00

Allgemeine Auskünfte: Béatrice Kocher, Fachexpertin Kommunikation, 041 227 22 21, [beatrice.kocher@gvl.ch](mailto:beatrice.kocher@gvl.ch)

Gebäudeversicherung Luzern

Hirschengraben 19, Postfach, 6002 Luzern Telefon 041 227 22 22, [www.gvl.ch](http://www.gvl.ch)